Das Itzt ist die Nacht.

Wann sind Sätze wahr?



Naat neit manu mina fraktigfan ly Lulufor neur nin Brigfind gazalus, nifl norforth fill to biod high Coffib nifl ranked al nie hold down ight by how alle grachlingen for Fulate proffelfian Jugu. Tring on John if nufuel I land how ming held, al numer abfolds Lyona Mafina. Mir Sava Langue, Inthathabatha Mana Litt Jugaing bur Ifoglag und Rifk - fine bank if ing Sin fally he ffylit freh Prignis in Lang of Sigh: Min ming sim Balffir nie neverally My bea bupfetten flaga? It wirds nighter frug laman de fet roimentra ming Prem pfritanden Afglib, nimual bishy flight gabre. Tv-brudiffilylogfin di John, Si forforming Si Lader suyiff houra bis xal Siffy lib in Ing Ina brhowing, in in hou shorthan Gritaltova nybart. Et faint ut leg I si jusign Afglit ninea proposione Now day Habin hour if on & Manfaubrub. Si When he Manfail

1

Die erste Idee ist natürl. d. Vorst. von mir selbst, als einem absolut freien Wesen. Mit dem freyen, selbstbewußten Wesen tritt zugleich eine ganze Welt — aus dem Nichts hervor — die einzig wahre und gedenkbare Schöpfung aus Nichts — Hier werde ich auf die Felder der Physik herab steigen; die Frage ist diese: Wie muß eine Welt für ein moralisches Wesen beschaffen seyn? Ich möchte unsrer langsamen an Experimenten mühsam schreitenden — Physik, einmal wieder Flügel geben.

... So - wenn die Philosophie die Ideen, die Erfahrung die Data angibt, können wir endl. die Physik im Großen bekommen, die ich von spätern Zeitaltern erwarte. Es scheint nicht daß die jezige Physik einen schöpferischen Geist, wie der unsrige ist, od. seyn soll, befriedigen könne. ...

pfaa Juis, bin der ing laig is, to han ble, by windigna him. Now day Rusius hour if on & Manyfaubrub. Si John day Manyfield honen- bill if Juipen, Suport kinn Files nom Haat gibt, brilishe Baat allow manfacinful it to brusing at me nine Film how niver therefingily. Hay look Jugan loved In facifail of find John. Mis wai In all day inbry be Mark finant! - In judne Road wing Spania Many saad weefore that Radonhard Infradale in Inthole us wift; allo bell us dat fires untragnowlunk John niam fifan Telas Lingling hill if fino I frier: ginn fig nian freshigh who Many flist windsplague, in Sab young about May feweral how Road, Langalany, Razinany Gry Ingoling - bis By it hand nutblighen furthouse I. Then has since word. Wall golffait, Mufanblighit Day ding all of they leadened, Mintely Tab frig troffind, Int uninading Practical facifuld, lapel Hoquing Inlay. - In ryblish finished willey Juster Sin S. intallablance The in his knager, in brider gots was Day tro-blighing outer liftuite July In John, In alla Prominings, In The So Orfoughis, Sal Brown forfram Gladoreipfam Dian gravian . Fil bin min ihrafangs, las In fight and Ing tromant, in india to alla Those in the



Von der Natur komme ich aufs Menschenwerk. Die Idee der Menschheit voran - will ich zeigen, daß es keine Idee vom Staat gibt, weil der Staat etwas mechanisches ist, so wenig als es eine Idee von einer Maschine gibt. Nur was Gegenstand der Freiheit ist, heist Idee. Wir müßen also auch über den Staat hinaus! - Denn jeder Staat muß freie Menschen als mechanisches Räderwerk behandeln; u. das soll er nicht; also soll er aufhören. Ihr seht von selbst, daß hier alle die Ideen, vom ewigen Frieden u.s.w. nur untergeordnete Ideen einer höhern Idee sind. Zugleich will ich hier d. Principien für eine Geschichte der Menschheit niederlegen, u. das ganze elende Menschenwerk von Staat, Verfaßung, Regierung, Gesezgebung bis auf die Haut entblösen. Endl. kommen d. Ideen von einer moral. Welt, Gottheit, Unsterblichkeit - Umsturz alles Afterglaubens, Verfolgung des Priesterthums, das neuerdings Vernunft heuchelt, durch d. Vernunft selbst. - Die absolute Freiheit aller Geister, die d. intellektuelle Welt in sich tragen, u. weder Gott noch Unsterblichkeit ausser sich suchen dürfen.

intelle Stagen, in briefer Gots not Chatharblighted on the lifting July In John, It alla Prosessings, In Tohn In Orfinglis, but Mors in fifther and In Prosessings, In John In was inhappings, lass for higher alla Ing Provided, Ing indhead his alla allana justated, his air find high and in Infinite Man of the office of the find the office of the first of the or of the office of the order of the office of the order of the all in Frisage in Parenton ofen is of a lighter line him unton Just worken file in night yngdonist lagar helyd sites Japfift han man night yng horig poristourour - ofun viffelipfea Dia. Ties will of trabas walley horsea is nigent f. Ina Mannfra falls, In knien Chan May Safer, - and Loringhas fry young oga brifan, I aft ifura villat lackel II, lobella at along Lebella in Ryi Tim Visit by him & Salual a blown Minds, this bigod sten faith less



Zulezt die Idee, die alle vereinigt, die Idee der Schönheit, das Wort in höherem platonischem Sinn genommen. Ich bin nun überzeugt, daß der höchste Akt der Vernunft, der, indem sie alle Ideen umfast, ein ästhetischer Akt ist, und daß Wahrheit und Güte, nur in der Schönheit verschwistert sind - Der Philosoph muß eben so viel ästhetische Kraft besizen, als der Dichter. Die Menschen ohne ästhetischen Sinn sind unsre Buchstaben-Philosophen. Die Philosophie des Geistes ist eine ästhetische Philos. Man kan in nichts geistreich seyn - selbst über Geschichte kan man nicht geistreich raisonniren - ohne ästhetischen Sinn. Hier soll offenbar werden, woran es eigentl. den Menschen fehlt, die keine Ideen verstehen, - und treuherzig genug gestehen, daß ihnen alles dunkel ist, sobald es über Tabellen u. Register hinausgeht.

of the first water the work to In findulgell. In Longlin behoud Induse in plan Minds, this bird were faith his he, both lin am suffring bor Thomas and the fifthe Many flist; The abyild hain flily by fin, knien typigh wings, in highting of orline biss all ribrigar Richarfigher a. Ring a riberlahar. The grifar frist forms bir for yes, he night graffin ming hichief the Migion fabre. High river & grayer hunting which by fil buleng four. Mour frifumb Dag Rague in leb you Janb Roly find want or timbeldangs hook he sa day It its, work his bulintas. · Zungo brail if fine how niver John Hornfan, In Wheel if horis , wif the Pricaro Pray for Via yahoung) - vis ming don sien unan Mydely John, Sigh Right login all weigh lin Fear to day Then Jufar, thereing a mufflying to be to bago Afor big In John is for high I of wight beging worden, falou this day It's hold hair tuhory In in wayah. not I. My fol. hagring Ling & ung. lift fily iforg pfirmen. Buighe mutt, naggablands u. Clary grablish his hand miles & maff man S flely loofing worder, and Int hold transmithing a. I. Iffil was sunfliking thember, and filelogfor Sial. In writer due forget abigatinfait water und. Mines In laydettende Blib, was on fliade Jilfron hi holk the him Mighe to frighty. Law en a repairful and alile a Marthum

4

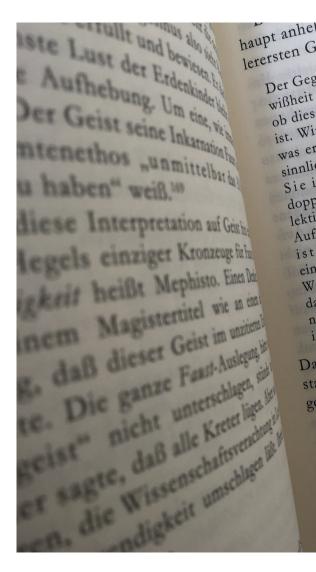
Die Poësie bekömmt dadurch e. höhere Würde, sie wird am Ende wieder, was sie am Anfang war — <u>Lehrerin der Menschheit</u>; denn es gibt keine Philosophie, keine Geschichte mehr; die Dichtkunst allein wird alle übrigen Wissenschaften u. Künste überleben.

Zu gleicher Zeit hören wir so oft, der große Hauffen müße eine sinnliche Religion haben. Nicht nur der große Hauffen, auch der Philosoph bedarf ihrer. Monotheismus der Vernunft u. des Herzens, Polytheismus d. Einbildungskraft u. der Kunst, dis ists, was wir bedürfen!

- O Vergessen
- O Bewusstsein

Was geschieht, wenn man Hegel liest?





lerersten Gegenstand oder Interp haupt anhebt. u.

Der Gegenstand ist also zu betrachten, ob er in der That, in der sinnlichen Ge Der Gegenstand ist also Der Wesen ist, für welches er von ihr ausgegeben wird; wißheit selbst, als solches Wesen ist, für welches er von ihr ausgegeben wird; ob dieser sein Begriff, Wesen zu seyn, dem entspricht, wie er in ihr vorhanden ob dieser sem Begint, Wood and State of the Chapping State of the was er in Wahrheit seyn möchte, sondern ihn nur zu betrachten, wie ihn die

Sie ist also selbst zu fragen: Was ist das Diese? Nehmen wir es jetzt in der doppelten Gestalt seines Seyns als das Itzt, und als das Hier, so wird die Diasinnliche Gewißheit an ihr hat. lektik, die es an ihm hat, eine so verständliche Form erhalten, als es selbst ist. Auf die Frage: was ist das Itzt? antworten wir also zum Beyspiel: das Itzt ist die Nacht. Um die Wahrheit dieser sinnlichen Gewißheit zu prüfen, ist ein einfacher Versuch hinreichend. Wir schreiben diese Wahrheit auf; eine Wahrheit kann durch Aufschreiben nicht verlieren, eben so wenig dadurch, daß wir sie aufbewahren. Sehen wir Itzt, diesen Mittag, die aufgeschriebene Wahrheit wieder an, so werden wir sagen müssen, daß sie schaal geworden

Das Wissen, lange bevor es Faust heißt, ist also sinnlich und sein Gegenstand, lange bevor er Gretchen heißt, Nacht. Alle Wahrheit dieser Erde

geht auf ein Stück Papier und lautet

Das Itzt ist die Nacht.

Sehen wir jetzt, diesen Rosenmontag 1981, Hegels "Beyspiel" wieder ar so werden wir jetzt, diesen Rosenmontag 1981, Hegels "Beyspiel" wieder ar hebt Ph so werden wir sagen müssen, daß es keins ist. Mit Notwendigkeit und a losophie an bei losophie an bei jener Nacht, "Worin alle Kühe schwarz sind" und a Frauen zu werden wir sagen müssen, daß es keins ist. Mit Notwendigken und a schwarz sind" und a schw Frauen zu verwechseln. Bevor das Wahrheitsgesetz aufgeschrieben und offen d ist es νόμος ἄγραφος: ein Recht nicht "oben und wal

Hegel-Zitat in Friedrich Kittlers

Aufschreibesysteme 1800/1900 (1985)

©Deutsches Literaturarchiv Marbach

#HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



Schlegel, F.	Lucinde p113: So war er gegen sein eigenes M misstrauisch.
	보이 있으므로 19 HT 19
Musil, R.	MoE 73; p313: Gerda, die ein kluges Mädchen war, empfand heimlich nwenig M gegen diese (Sepp) ü-
	bertriebenen Anschaungen, aber sie mißtraute
	auch diesem M, in dem sie ein Erbteil der elterli-
	chen Vernunft zu erkennen glaubte.
Hegel	Ph.d.G.Einleitung; p64: Inzwischen, wenn die Be
	sorgnis, in Irrtum zu geraten, ein M in die Wisse
	nschaft setzt, welche ohne dergheichen Bedenk-
	lichkeiten ans Werk selbst geht u wirklich erke-
	nnt.so ist nabzusehen, warum numgekehrt ein
	Mißtrauen in dies M gesetzt u besorgt werden
	soll, daß diese Furcht zu irren schon der Irtun
	selbstist.
The state of the s	
Blumenberg	Die kopernikanische Wende; p49: Ist n mutige Ab-
	stoBung vom Literarischen, Rhetorischen u sch-
	ließlich vom Metaphysischen die Voraussetzung

Hegel-Zitat in Friedrich Kittlers Zettelkasten
(um 1975, ©Deutsches Literaturarchiv Marbach)
#HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne

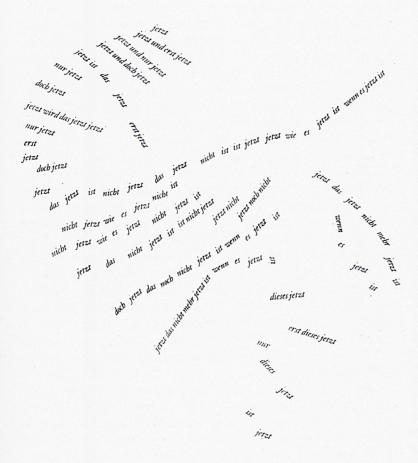




Hegel-Zitat in Josephs Kosuths Installation Beschriebene Maßnahme am Stuttgarter Hauptbahnhof (seit 1993, @Andreas Jung)



Enrwurf einer Rheinlandschaft



jetzt

Max Bense: Jetzt (Versionen 1961-65) ©Deutsches Literaturarchiv Marbach



Es wird das Jetzt gezeigt, dieses Jetzt. Jetzt, es hat schon aufgehört zu sein, indem es gezeigt wird; das Jetzt das ist, ist ein anderes als das gezeigte, und wir sehen, daß das Jetzt eben dieses Jetzt ist: indem es ist schon nicht mehr zu sein. Das Jetzt, wie es uns gezeigt wird, ist ein gewesenes, und dies ist seine Wahrheit, es hat nicht die Wahrheit des Seins. Es ist also doch dies wahr, daß es gewesen ist.

Text künstlich reduzierter Entropie

S = -0.049

jetzt, jetzt und erst jetzt, jetzt und nur jetzt, jetzt und doch jetzt, jetzt ist das jetzt erst jetzt das nur jetzt ist und doch jetzt ist, nur jetzt und doch jetzt, jetzt das jetzt ist, nicht jetzt das jetzt nicht jetzt ist wenn es jetzt ist, nicht jetzt wie es jetzt nicht ist, nicht jetzt wie es jetzt nicht jetzt ist, jetzt das nicht ist ist nicht jetzt, jetzt nicht, jetzt noch nicht, doch jetzt das noch nicht jetzt ist wenn es jetzt ist, jetzt das jetzt nicht mehr jetzt ist wenn es jetzt ist und jetzt das jetzt ist, wenn es nicht mehr jetzt ist, dieses jetzt, erst dieses jetzt, nur dieses jetzt ist jetzt

Max Bense: Jetzt (Versionen 1961-65) ©Deutsches Literaturarchiv Marbach



subsists between language and Reality. This very referring betrays the necessity for the reference, i.e. avows the difference between what refers and what is referred to.

It can be argued that the referentiality of language for Hegel consists in its dissappearance as a reference. Language has a presentifying (vergegenwartigung) function, and fulfills this function most precisely when it dis appears as language and lets the object appear, as it were, in its own right. This vanishing quality of language led Guy Debrock in his article to remark that "the word is insofar as it disappears qua appearance."29 Hegel himself substantiates our interpretation: "in the very act of mediation, the mediation itself vanishes."30 As language lets

The final truth of the propositional form, then, is found in the disappearance of the form itself as problematic. When the form becomes truly presentational, only the presented object appears. The proposition recedes into its implicit position. The identity of language and Reality, then, consists in the fact that language and reality are capable of disappearing into each other, and for that reason, are resolved into a greater unity:

> To the question, "what is this?", we answer, "It is a lion, a donkey, etc.", it is, i.e. it is not at all something that has yellow feet and so forth, not something self-subsisting, but it is a name, a sound of my voice - something entirely different from what it is in intuition, and this is its true being. 31

The propositional form is always involved in plurivocal

Ausschnitte aus Judith Butlers Seminararbeit Vindicating Ambiguity.

A Study of the Is in Hegel's Logic (1981) mit Kommentaren von

Hans-Georg Gadamer (©Judith Butler / Deutsches Literaturarchiv Marbach)

#HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



"Vom Leser erwartet Hegel ein Doppeltes, das dem dialektischen Wesen selber nicht schlecht anstünde. Er soll mitgleiten, vom Fluß sich tragen lassen, das Momentane nicht zum Verweilen nötigen. Sonst verändert er es trotz großer Treue und durch sie. Andererseits jedoch ist ein intellektuelles Zeitlupenverfahren auszubilden, das Tempo bei den wolkigen Stellen so zu verlangsamen, dass diese nicht verdampfen, sondern als Bewegte sich ins Auge fassen lassen."



I Polf This I fold & in from for Hardback Jone from the last with a last brother soft the Cofelin; 3. 2 of I deflect alight fine from the Man of the first alight fine of the first and the fine of the first and mary low of the first and mary low of the first of the first and mary low of the first of the fir Dingry To Ding robustru, orin, Hold norgaland for get in bout may nothing, now recent that the growing - all find one hay? I go the printing - pole Man fight mind In Finding John T. R. Freshippy - intoling that for mily water Sulplup Vr. Head has In Food balayed, and nathur fift field tumper & flight, In that diseptedinas a . In this & The first grilly block any for finding boffin - 1 it Disters by famou and Igare wills ning Juke raffahl. ing gray Entit afilmed - at his still hay or Road & atten und die , any late White min francia - (above : A in properly fing 2: Before, a foly 26hof it of the wiften Jugo (My of weller / 1/4) and had prio le fig 1 1 ft /2 - Jugl. min flift the or3. In au /s - 4732 Dai 4 for leftone want from Oragin - Theoton to end booking solvand of mer introglion, man ling Tex feep - ! orde . I that to in print things toour buy in helf. Niget, white out a with her hasto lot. In I gof Agle by wit In Ville a) y ihr 2 / floring & Siplan (3) 3-14: Help its. of the state of the first In Tollafish having I georgie. imbode u & Och a h. Brys me bolodon drigge & world - So July will find to the, wirk Bind word from from stock one with the I'm Bod afail 2 Jily word a word for false in I Livet fill ? Bound the University by the Just of his lower at most over and foling and Ending Iriu (morfion, " for den mordinger) new robuilifa daft - granishifter all the inter out falted in by C. want in felica - Der at in bright to 1- galuly1-This menthany dragers to falify gray first I make I beg to ana, In they head Inthon, if horry ful funy, allof I horfold in fun of he Decorde to DA Soft for all of for fall for he The for agreementing, a. dr. Phile de insu Justil bolola far gay our por ligue for up for the form 66 frum felf Ofe. in & yet intor. 2. hale Say, It kin & of Sun Ligenen Jay & Drofight on Light out of boutes wholey in h drift in thom - I Bell war with for a former

Hegel: Fragment aus der Vorlesung über die Philosophie der Geschichte (1822/23) ©Deutsches Literaturarchiv Marbach



Denken ist für mich ...

[æb:es]

[æb:es] und Anderes sind beide erstens Daseiende oder [æb:es]. Zweitens ist ebenso jedes ein Anderes. Es ist gleichgültig, welches zuerst und bloß darum [æb:es] genannt wird (im Lateinischen, wenn sie in einem Satze vorkommen, heißen beide aliud, oder "Einer den Anderen" alius alium; bei einer Gegenseitigkeit ist der Ausdruck alter alterum analog). Wenn wir ein Dasein A nennen, das andere aber B, so ist zunächst B als das Andere bestimmt. Aber A ist ebensosehr das Andere des B. Beide sind auf gleiche Weise Andere. Um den Unterschied und das als affirmativ zu nehmende [æb:es] zu fixieren, dient das Dieses. Aber Dieses spricht eben es aus, daß dies Unterscheiden und Herausheben des einen [æb:es] ein subjektives, außerhalb des [æb:es] selbst fallendes Bezeichnen ist. In dieses äußerliche Monstrieren fällt die ganze Bestimmtheit; selbst der Ausdruck Dieses enthält keinen Unterschied: alle und jede [æb:es] sind geradesogut Diese, als sie auch Andere sind."

(Hegel, Wissenschaft der Logik, 1812/16)

P

Versteht man Hegel auf Schwäbisch besser?





for ful wall so hats and Chalmany John to mall se before the fund to the transdus refin to Calibbran metalin fulus 6 bight in the

"Die Krankheit unseres seeligen Freundes hat kaum zehn Tage gedauert: von einer Ansteckung ist keine Spur zu entdecken, dahingegen scheint eine an einem stürmischen Novemberabend statt gefundene heftige Erkältung die unmittelbare Veranlassung zur Erkrankung gewesen zu sein. Die Krankheit ist erst am Todestage von den Aerzten entschieden als Cholera erkannt worden, da die meisten der gewöhnlich vorkommenden erschreckenden Symptome fehlten und sich auch nicht eingestellt haben. Der Verewigte selbst ist ohne Kenntniß von dem Charakter seiner Krankheit und der Gefahr seines Zustandes geblieben und sein Tod ist, eine Beengung der Restriktion abgerechnet, allem Anschein nach schmerzlos und sanft gewesen."



Essigsäuredampf

Golf flafa Inn allan Main bny. Jubing: 9: 12 febr:

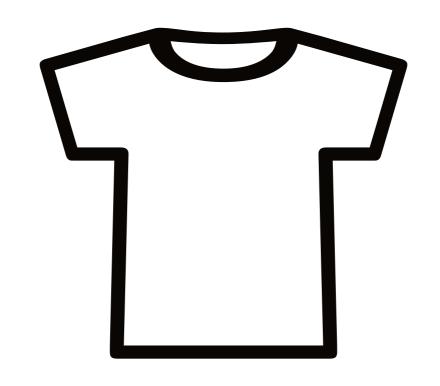
"Der alte Mann" — Hegel-Porträt von Georg Friedrich Fallot in Hegels Stammbuch (1791) ©Universitätsbibliothek Tübingen #HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne





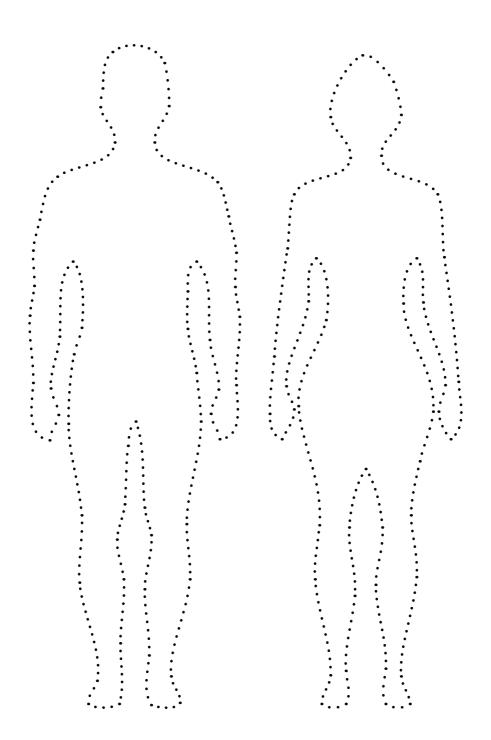
"Auf einer Kanzel lässt sich nieder / Jedwede Nacht der schwarze Geist, / Leis betet er, dann lauter wieder, / Auch weint dabei er allermeist. / Wer der wohl ist, wer der wohl war? / Der Küster sagt zwar: Ein Vikar. / Man nannte ihn: Hegelsmagister, / Doch schon vor zehen Jahren ist er, / Man sagt, nach Indien gereist, / Dort hab' ein Haifisch ihn gespeist. / Warum er nun als Geist hier laufet, / Das wird ein jeder glauben gern, / Er glaubte nicht an unsern Herrn / Und hat die Kinder doch getaufet, / Die Tauf' verlacht beim Wirt zum Stern. / Im Hades nun kam ihm die Reue, / Dass er will pred'gen nun aufs neue, / Will pred'gen, dass sein Glaub' nun sei / Von seinem vor'gen Glauben frei; / Schwarz kam er aus dem Tintenfass, / Schwarz, schwarz er wohl im Hades saß, / Doch weil er in der Kirch erscheint, / Dort pred'gen will und stille weint, / So hoff' und glaub' ich für ihn fest, / Dass Gottes Gnad' ihn nicht verlässt."





#HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne





#HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne





Postkarte mit Margeriten (lat. Perle), die Hermann Hesse 1935 an seine Schwester Marulla schickte ©Deutsches Literaturarchiv Marbach #HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



Could more my nay who winder or Handen out it ali an below In phrawaida Spridal that Mr. and wolfer his fiftight fristalaift; man fiforblioth and fine prills you of how when a non John who minander gologian follow, when maly fing has Wayla at sin offin non has fift. all win Sim Theyard of Goodmangline sofeth. It for jours ind yayan Dishu Staffour boy No Sound Holl , and in man saffer of the ach In rayign beref asifalls, In funfler Invelled of not your mor Il what south fresulpte: In will freight brundle, his prime obusta Piga win mit grab fificulating rangerfuller follow officion and four flat founder then gots from fifth are winds. all year forthmon mailre mylfiner you frie also and his Phyyol polary and golanger with moun assuman . In Torigan britain for the though not gran a thousa simm mit fige figne thousand how follow lif modifically man Amb finder to for my frautium, ers man fiel an gar wills unfo fallen har to mail man realist in progra or summer make del. Sugar, and paret the direct fifof in provious or from Ju monet file to mand my restruction aron St. Front in grall beat atunt on All him Jugard inflitting. When warm grantletter, orgaf Sour Song, - to but and fillinger aliver for thing not going In nother bloom off was great go law. That far das autiful frauther aritar and for Bother with an offing a win Journey Char west former Syng wounder Did Mary your warm had I have Babak fallow Sinformer of Eminer Jugan Pick and Sulver Minim gafa Rigner Sigher law united air dingle of this min figure is all him grahm has sond got with Januar Drug, aske Raw; Tall Coffee he labing by lit and going Manye estim sub wir win united usifiled miller the wind since Marif, In Mines of far, Sout word when

Eduard

Mörike: "Kurz nach Sonnenaufgang erreichten wir die Spize. Hier waren des dichten Nebels halber durchaus noch keine Gegenstände zu unterscheiden. [...] Bald lichtete sich der Gebirgszug bis ans Haipfel [...]. Als wir uns gegen Süden drehten lag die Sonne im Kampf mit dem Dampfe des Meers. Das Ödenland mit dem Lügenfluß war längst erhellt, der feuchte Trollkopf noch ganz bedeckt, bis seine oberste Spize wie ein aufrechtstehender Tannzapfen sichtbar wurde."

Ich:	
	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
• • • • • •	
• • • • • •	
• • • • • •	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
• • • • • •	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •



#OrplidsDay

__/____

#HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



hillmane for Inleffor Sing in Moult seel down greege like mand see the morn Ward align fight de your more more Hud kniker undflan sin Gindlan franzon ; Nom Treda gawasan arya



Gelassen stieg die Nacht ans Land Hängt träumend an der Berge Wand Ihr Auge sieht die goldne Wage nun Der Zeit, in gleichen Schaalen, stille ruhn; Und kecker rauschen die Ouellen hervor Sie singen der Nacht, der Mutter, ins Ohr Vom Tage,

Vom heute gewesenen Tage!

Vom heute gewesenen Tage!

Das uralt alte Schlummerlied Sie achtets nicht, sie ist es müd, -Ihr klingt des Himmels Bläue süßer noch, Der flücht'gen Stunden gleichgeschwungnes Joch; Doch immer behalten die Quellen das Wort, Es sprechen die Wasser im Schlafe noch fort Vom Tage

"Wir denken zwar stets in Worten, ohne dabei jedoch des wirklichen Sprechens zu bedürfen. Durch diese Gleichgültigkeit der Sprachlaute als sinnlicher gegen den geistigen Inhalt der Vorstellungen usf., zu deren Mitteilung sie gebraucht werden, erhält der Ton [in der Poesie] wieder Selbständigkeit."

Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik (1835 posthum) #HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



An zwei Dichterinen

Heud lehr ich Euch die kinstlichen Son		121
Versucht gleich eins! Gewiß es wird ge , Die vierzehn Zeilen reimend zu ver - ;		
Die vierzehn Zeilen reimend zu ver - ;		
Ein lieber Morgenzeitvertreib im	-	
Man læfst nur in die Glieder dieser		
Am rechten Fleck so einen Schlußding Jp ;		
Das muß alsdan wie pures Gold er - ;-		
Man læst nur in die Glieder dieser In rechten Fleer so einen Schlußting Jp - ; Das muß alsdan wie pures Gold er - ; Graf Alexander zwar hing Welt an		
Wie Jehon, wen nun galante Gerren :		
Sie dichten, meine Fraulein? "Wie Sie ".	COTTO	
Wie Jehon, wen nun galante Gerren : Sie dichten, meine Fraulein? "Wie Sie "! Und zwar worin? "Sonette gegen ".		
Ah! die sind schwer zu machen, hor ich?		
" Nicht gar so schwer als wie Stramin zu;		
hein hexenwerk - hier ist schon eines!	-	

6. Dei . 43.

An zwei Dichterinnen

```
Heut lehr ich Euch die künstlichen Son - -
Versucht gleich eins! Gewiss, es wird ge -
Die vierzehn Zeilen reimend zu ver --
Ein lieber Morgenzeitvertreib im - -
Man fasst nur in die Glieder dieser - -
Am rechten Fleck so einen Schlussring sp - -
Das muss alsdann wie pures Gold er --
Graf Alexander zwar hing Klett an --
Wie schön, wenn nun galante Herren - -
Sie dichten, meine Fräulein? "Wie sie --"
Und zwar worin? "Sonette gegen - - "
Ah! die sind schwer zu machen, hör' ich --
                                              ?
"Nicht gar so schwer als wie Stramin zu --
Kein Hexenwerk - hier ist schon eines - -
```

6. Dez. 45





Noch unverrückt, o schöne Lampe, schmückest du, An leichten Ketten zierlich aufgehangen hier, Die Decke des nun fast vergessnen Lustgemachs. Auf deiner weissen Marmorschale, deren Rand Der Efeukranz von goldengrünem Erz umflicht, Schlingt fröhlich eine Kinderschar den Ringelreihn. Wie reizend alles! lachend, und ein sanfter Geist Des Ernstes doch ergossen um die ganze Form -Ein Kunstgebild der echten Art. Wer achtet sein? Was aber schön ist, selig scheint es in ihm selbst.



Reneklotenkopf,
Hummelerskopf,
Zuckerhutkopf,
Rettichkopf,
Eyerbierenkopf,
Fallthürenkopf,
-kopf,
-kopf,
-kopf,
-kopf,
•••
•••••
•••••



Spitznamenliste aus dem "Blaubeurer Lagerbuch" von Friedrich Theodor Vischer (um 1822) ©Deutsches Literaturarchiv Marbach

Innere Teufel

Schleimhäute. Zunge. Kehle. Lunge. Zwerchfell. Magen. Gedärme. Blase. Gelenke.
Sehnen. Nerven. Gehirn. Augen. Nase. Ohren.
Haut. Hals. Rücken. Arme. Finger. Kreuz.
Beine. Zehen. Nägel.

Äußere Teufel

a. Unorganisches und abgestorbene
organische Stoffe
Luft. Wind. Licht. Finsternis. Nebel.
Wasser. Regen. Schnee. Eis. Erde. Morast.
Pfützen. Staub. Sand. Steine. Gruben.
Holzpflöcke. Strohhalme. Dorne. Härchen.
Schreibfedern. Sägmehl. Eisenfeilspäne.

b. Artefakte

Brillen. Haken. Nägel. Uhren. Zündhölzchen. Kerzen. Lampen. Münzen. Stiefelknechte. Schnüre. Bändel. Beinkleider. Hosenträger. Knöpfe. Knopflöcher. Rockhängeschleife. Hut. Armlöcher. Schuhe. Stiefel. Galoschen. Messer. Gabel. Löffel. Teller. Schüssel mit Suppe und anderm. Papier. Tinte. Böden, besonders Parkettböden. Treppen. Türen. Schlösser. Wände. Fenster. Kandeln. Fußbänke. Wägen, speziell Eisenbahnwägen. c. Pflanzen

c. Pilanzen

Blatt. Stengel. Zweig. Ast. Stamm. Wurzeln. Kirschen-, Trauben- und andre Kerne. Erbsen. Bohnenfasern. Spitzgras. Brennesseln. d. Tiere

Insekten. Vögel. Mäuse. Rind. Pferd. Hunde. Katzen. Hasen. Rehe. Hirsche. Roß. Elefant. Würmer. Fische. Gräten.



Ausschnitt aus Friedrich Theodor Vischers System der inneren und äußeren Teufel im Roman *Auch einer* (1879) #HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



Kippfigur, die Friedrich Theodor Vischer in sein Notizbuch zeichnete und schnitt, als er für die Nationalversammlung 1848/49 in der Frankfurter Paulskirche saß ©Deutsches Literaturarchiv Marbach #HegelUndSeineFreunde #LiteraturmuseumDerModerne



grinde filon, po might at folgande Line and fryn. de hisping: nin Mannistalhand unfinlis ab de fahi mid finheid it histling if ains da, unthe ale Monstand sinais Links und dans die Livis Kel vorgestell is drift in Livis if miss life, ab si glais sinalis valebomen if lømb of derf fogs, men main gabar bofors warn him if In gauge Unkryfind zmiffen Night gungtons und jour bloß den des jour ifm kniften ex abFriedrich Schiller zeichnet 1793 für Gottfried Körner eine ideale schöne Schlangenlinie und stellt sie dem Zickzack gegenüber.



in



"wie der Widerstreit des geistigen
Gehalts und der idealischen Form einerseits, und des materiellen Wechsels und
identischen Fortstrebens andererseits
sich vereinigen in den Ruhepuncten und
Hauptmomenten, und so viel sie in diesen
nicht vereinbar sind, eben in diesen
auch und ebendeßwegen fühlbar und
gefühlt werden" - Friedrich Hölderlin
zeichnet zyklische Kurven, um das
Verhältnis zwischen dem "Harmonischentgegengesetzten" und dem Subjekt des
Schriftstellers zu denken.

Friedrich Hölderlins Zeichnungen im "Stuttgarter Foliobuch" zu Über die Verfahrungsweise des poetischen Geistes (1800) ©Württembergische Landesbibliothek Stuttgart

from our for for from suffering on the higher leads a observed in the 's yn theri's your of jet something die; This your on ad infinition. Best the assumption is indgness. The _ 1+ Th An thejel hovever the process has an end - the Host where "where Know ledje is no long er compelled to go begand belf, is recondled (Inhad . to Phen . 7 50 nil 13 137/8)

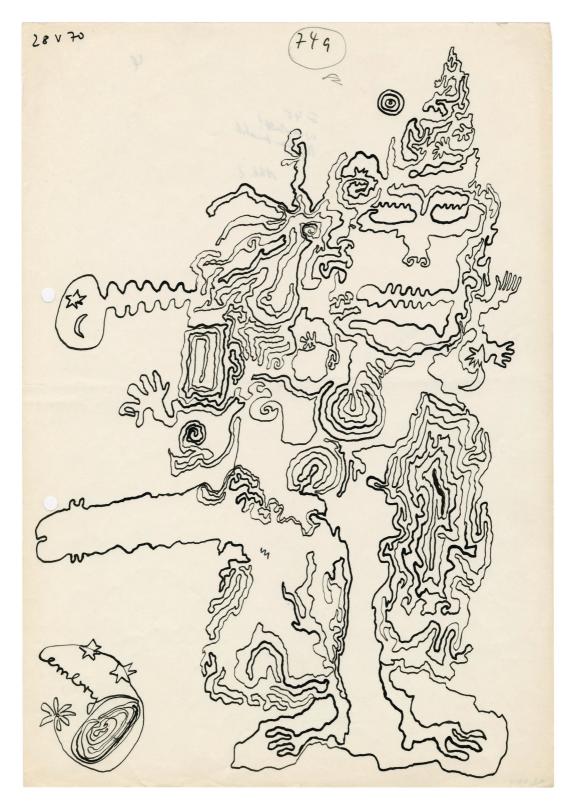
the circumference. What then

an end - the Absolute, "when

to go beyond itself", is

reconciled."







Bernward Vesper zeichnet 1970 für seinen Roman Die Reise wohl im LSD-Rausch eine Szene, die bei der postumen Veröffentlichung 1976 neben einer Hegel-Stelle abgedruckt wird: "für weniger als eine Sekunde die Augen schließen und Raum und Zeit bewegt sehn von der DIALEKTIK These-Antithese-Synthese und versuchen, die Ewigkeit der Dialektik direkt unter der Hirnschale zu begreifen und unmittelbar auf den weißen Glanz GOTTES stoßen".

Bernward Vesper: Zeichnung (1970) ©Deutsches Literaturarchiv Marbach

Holopinich de Heik: Woldspiels (Folgt 2): Auf fox Im Hejel-Shilden Inti- Hiere

